



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen Sondersitzung des Bildungsausschusses am  
12.12.2019**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Raum 116  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:02 Uhr bis 18:01 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Andreas Schachtschneider	Ausschussvorsitzender, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 17:02 Uhr
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Rebecca Plassa	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Vertreter für Frau Jacobi
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle
Cordula Henke	Sachkundige Einwohnerin
Willi Preuk	Sachkundiger Einwohner
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Torsten Schiedung	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Katharina Brederlow	Beigeordnete des Geschäftsbereichs Bildung und Soziales
Dr. Heike Schaarschmidt	Referentin des Geschäftsbereichs Bildung und Soziales
Martin Heinz	Leiter Fachbereich Immobilien
Alexander Frolow	Leiter Fachbereich Bildung
Dr. Christine Radig	Leiterin Abteilung Schulen
Lisa Paatzsch	Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Heidemarie Klein	Sachkundige Einwohnerin
Friedrich Lemberg	Sachkundiger Einwohner
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner
Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**zu Ronny Wagner zu Schulsozialarbeitern**

---

**Herr Wagner** fragte, warum die bis zum 31.12.2019 befristeten Schulsozialarbeiter bisher noch keine Verlängerung erhalten haben. Er fragte, ob es Bewilligungen zur Weiterbeschäftigung geben wird.

**Herr Frolow** sagte, dass die Träger bereits informiert wurden, dass ein vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt werden kann. Er sagte, dass vermehrt Anträge bei der Stadtverwaltung eingehen.

**Herr Wagner** fragte, wann die Schulsozialarbeiter mit einer Anmeldung rechnen können.

**Herr Frolow** sagte, dass das Team Fördermittel in Gesprächen mit den Trägern ist.

**zu Herr Senger zu Vergabe von Bauaufträgen für Schulsanierungen**

---

**Herr Senger** sagte, dass die Firmen bei Schulsanierungen den Strom über Dieselgeneratoren beziehen. Er sagte, dass Strom überall an den Schulen zur Verfügung steht. Er sagte, dass dies nicht umweltfreundlich und auch störend für die Anwohner ist. Er fragte, ob es einen Grund dafür gibt, dass der vorhandene Strom nicht genutzt wird und ob von Anfang an bekannt war, dass Dieselgeneratoren aufgestellt werden müssen.

**Herr Heinz** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sondersitzung des Bildungsausschusses wurde eröffnet und geleitet vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Andreas Schachtschneider**. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Schachtschneider** informierte über folgende Dringlichkeit, welche auf die Tagesordnung zu setzen ist:

*Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019  
Vorlage: VII/2019/00017*

*Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage  
"Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" ( VII/ 2019/00017)  
Vorlage: VII/2019/00622*

**Herr Lange** fragte, warum die Dringlichkeit auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

**Frau Brederlow** sagte, dass Frau Dr. Wünscher den Wunsch äußerte, die Vorlage im Rahmen der Haushaltsberatungen zu behandeln.

**Herr Schachtschneider** bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig abgelehnt**

**Herr Schachtschneider** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

*Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:*

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018  
Vorlage: VII/2019/00602
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8.1. Friedrich Lemberg zu Versetzungen an der Schule am Lebensbaum
9. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

Es lag keine Niederschrift zur Bestätigung vor.

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018  
Vorlage: VII/2019/00602**

---

**Frau Ranft** beantragte Rederecht für Herrn Senger.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

**Herr Frolow** führte anhand einer Präsentation in den Haushaltsplanentwurf des Fachbereiches Bildung ein.

**Herr Schachtschneider** bezog sich auf die Seite 934 und fragte, warum sich der Haushaltsansatz 2018 und der Planansatz 2019 um 2 Millionen Euro unterscheiden. Er stellte fest, dass die Personalaufwendungen steigen.

**Frau Brederlow** sagte, dass es weniger Gastschüler als im Vorjahr gibt. Sie sagte, dass die bilanziellen Abschreibungen weniger werden und sagte zu, den Grund dafür, schriftlich nachzureichen.

**Herr Frolow** gab den Hinweis, dass die Gastschulbeiträge bei den privatrechtlichen Entgelten zu finden sind.

**Herr Schachtschneider** sagte, dass bei dem finanziellen Unterschied eine große Anzahl Gastschüler wegfallen müsste.

**Herr Scherer** bezog sich auf die Seite 944 und fragte, ob die Photovoltaikanlagen am Christian-Wolff-Gymnasium und am Sportgymnasium ein Saldo aus der Abzahlung der Anlage und den daraus entstehenden Erträgen darstellt.

Zudem bezog er sich auf das Georg-Cantor-Gymnasium und stellte fest, dass die Erträge konstant sind, der durchschnittliche Strompreis jedoch angestiegen ist. Er fragte, ob dies bei der Planung eine Rolle spielte.

**Frau Plassa** fragte, wie der Kostensatz pro Schüler hinsichtlich des Schulbudgets berechnet wird.

Weiter sagte sie, dass die Anzahl der Schulsekretärinnen und Schulsekretäre trotz der ansteigenden Schülerzahl weiterhin unverändert ist und fragte, warum die Anzahl nicht angepasst wird.

**Herr Frolow** sagte, dass der Kostensatz pro Schüler 33 € beträgt. Er sagte, dass der Kostensatz aber nicht für jede Schule gleich ist.

Weiter sagte er, dass es bereits mehr Schulsekretärinnen und Schulsekretäre gibt. Derzeit wird aber eine Berechnungsweise geprüft, wie der Bedarf an die veränderten Schülerzahlen angepasst werden kann. Diese Berechnung soll im Ausschuss vorgestellt werden.

**Herr Lange** bezog sich auf die Anfrage von Herrn Scherer zu Photovoltaikanlagen und sagte, dass es irreführend ist, dass eine solche Anlage Kosten verursacht. Er sagte, dass aufgezeigt werden müsste, ob Einnahmen zu verzeichnen sind.

Weiter bat er um eine Übersicht über die IST-Stände zu den Ausgaben an die einzelnen Schulen mit Erklärung und sagte, dass die Schwankungen der Ansätze zu den einzelnen Schulen enorm sind. Er sagte, dass dem Schulumweltzentrum 50.000 € zur Verfügung gestellt werden sollten und fragte, ob dies erfolgte. Der Stadtrat hatte weiterhin Schulsozialarbeiterstellen beschlossen. Er wollte wissen, ob diese im kommenden Jahr fortgeschrieben werden.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Zusammenstellung des Mittelabflusses für dieses Jahr noch gezahlt wird, da die Ansätze für 2019 bereits höher ausfallen. Die Schulsozialarbeit wird im Rahmen des Jugendhilfeausschusses beraten und wurde bereits bis 31.07.2020 beschlossen. Die Haushaltsmittel sind auch für die kommenden Jahre eingestellt. Sie sagte,

dass die Haushaltsmittel für das Schulumweltzentrum gezahlt wurden und auch wieder Bestandteil des Haushaltsplans sind.

**Herr Lange** sagte, dass die Verträge für die Schulsozialarbeiter verlängert wurden, wollte jedoch wissen, ob eine Fortführung darüber hinaus im Haushalt vorgesehen ist.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Anzahl der Schulsozialarbeiter vom Land nicht erhöht wird und dass die Träger immer gebeten werden, zusätzlich beim Land einen Antrag zu stellen. Im Rahmen der Fördermittelvorlage für den Jugendhilfeausschuss wird geprüft, ob Mittel für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen, um die Verträge zu verlängern.

**Frau Plassa** fragte, wofür im Jahr 2019 Leistungen für die Zooschule und der Botanikschule geflossen sind. Sie wollte weiterhin wissen, warum die Ansätze für das Jahr 2020 deutlich sinken und ob die Zooschule und die Botanikschule als Ort der außerschulischen Bildung für die Stadt nicht relevant sind.

Sie regte an, Vertreter des Salinetechnikums zum Ausschuss einzuladen oder eine Ausschusssitzung vor Ort abzuhalten.

**Frau Brederlow** sagte, dass eine auswärtige Sitzung auf Grund der Sanierung nicht möglich ist. Sie sagte zu, Vertreter zum Ausschuss einzuladen.

Hinsichtlich der Haushaltsansätze für die Zooschule und der Botanikschule sagte sie eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Scherer** sagte, dass die Zuschüsse des Eigenbetriebs Kindertagesstätten erneut um knapp 2 Millionen Euro steigen. Die Zuschüsse für die freien Träger steigen nach einer Absenkung im letzten Haushalt nur minimal. Er fragte, ob dies so gerechtfertigt ist und was die Unterschiede sind, welche zu diesem Ergebnis führen.

**Frau Brederlow** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**Frau Ranft** sagte, dass die Grundschule Neustadt und die Grundschule Heide Nord nicht in der Schulentwicklungsplanung enthalten sind. Die Grundschule Neustadt befindet sich bereits in der Finanzplanung. Sie fragte, warum nicht auch die Grundschule Heide Nord im Finanzplan enthalten ist. Sie fragte, wann beide Schulen in die Schulentwicklungsplanung aufgenommen werden.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Schulen erst in die Finanzplanung aufgenommen werden können, wenn die Schulentwicklungsplanung beschlossen wurde. Vor 2023/2024 wird dies nicht der Fall sein.

**Herr Lange** schlug vor, die Akteure des Salinetechnikums zur Haushaltsberatung im Januar einzuladen. Er bezog sich auf die Übersicht auf Seite 968 und fragte, was sich hinter sonstigen schulischen Maßnahmen verbirgt.

**Frau Brederlow** sagte, dass sich dahinter das Projekt „Schule integriert“ verbirgt. Sie sagte, dass dieses Projekt endet.

**Herr Schachtschneider** bezog sich auf die Seite 944 und stellte fest, dass bei Overhead, Abschreibungen im Jahr 2018 Einnahmen entstanden sind, wohingegen diese im Ansatz 2019 und 2020 als Zuschüsse dargestellt werden.

**Frau Brederlow** sagte eine Prüfung zu.

**Herr Senger** bezog sich auf die Schulen und sagte, dass nicht genug Räume für die Anzahl der Schüler zur Verfügung stehen. Er fragte, wie dieses Problem gelöst werden kann.

**Frau Brederlow** sagte, dass weiterhin Räume angemietet werden oder Modulbauweise genutzt wird. Im kommenden Jahr wird keine neue Schule gebaut.

**Herr Senger** bezog sich auf die PPP-Projekte und Lebenszyklusprojekte und sagte, dass es erhebliche Baumängel an den Schulen geben soll und nannte als Beispiel die 2. IGS. Er informierte, dass der Betreiber Probleme hat, die Mängel zu beseitigen. Er sagte, dass die Sanierung nicht ordnungsgemäß erfolgte. Er fragte, ob sich der Betreiber mit einer Zuschussforderung an die Stadt gewandt hat. Er wollte wissen, wie mit den Mängeln umgegangen wird, da das Gebäude in Zukunft wieder in den Besitz der Stadt übergehen soll.

**Herr Heinz** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**Frau Ranft** sagte, dass es in der Stabstelle Sozialplanung einen Stellenzuwachs von 0,5 gibt. Sie stellte fest, dass die Stelle Bildungsmonitoring bis 30.04.2021 befristet ist und die Stelle nun einen KW-Vermerk erhalten hat. Sie erfragte den Grund.

**Frau Brederlow** sagte, dass es sich um eine zusätzlich ausgeschriebene Stelle handelt. Die Stelle endet mit Ablauf des Projekts.

Weiter sagte **Frau Ranft**, dass im letzten Stadtrat beschlossen wurde, dass die Stellen der Schulsekretärinnen und Schulsekretäre anhand der tatsächlichen Schülerzahlen erhöht werden. Sie fragte, wie hoch der momentane Bedarf an Sekretariatsstellen ist. Sie bat um Auflistung pro Schule und Kenntlichmachung, wie viele Stellen nicht besetzt sind.

**Herr Lange** fragte, ob es Verschiebungen bei den Investitionen gibt.

**Herr Heinz** informierte, dass Abstriche bei den Investitionen nicht zu erwarten sind.

**Frau Plassa** bezog sich auf den DigitalPakt und sagte, dass PPP-Schulen keine Förderung erhalten. Sie erfragte den Grund.

**Herr Heinz** sagte, dass auch PPP-Projekte mittlerweile Förderungen erhalten und sagte zu, Nachtragsblätter einzureichen.

**Herr Lange** fragte, wann die Nachtragsblätter zu erwarten sind.

**Herr Heinz** antwortete, sagte, dass diese unverzüglich eingereicht werden.

**Herr Preuk** fragte, warum das Jugendparlament keine Gelder erhält.

**Frau Brederlow** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Sondermann** fragte, in wie weit sich das IT-Konzept im Haushalt darstellt.

**Frau Brederlow** sagte, dass dies bei den einzelnen Investitionsmaßnahmen zu finden ist.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Schachtschneider** sagte, dass die Beratung als erste Lesung anzusehen ist und stellte den Antrag auf Vertagung.

**Herr Schachtschneider** bat die Ausschussmitglieder darum, Fragen zum Haushalt in Form der Fragebögen bei der Verwaltung einzureichen.

**Herr Schachtschneider** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis:** vertagt  
1. Lesung

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2018 zur Kenntnis.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

**zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten gab es nicht.

**zu 7 Mitteilungen**

---

Mitteilungen gab es nicht.

**zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**zu 8.1 Friedrich Lemberg zu Versetzungen an der Schule am Lebensbaum**

---

**Herr Schachtschneider** sagte, dass die schriftlich eingereichte mündliche Anfrage im Januar gestellt wird.

**zu 8.2 Frau Dr. Burkert zur Grundschule "Hans-Christian-Andersen"**

---

**Frau Dr. Burkert** bezog sich auf die Grundschule „Hans-Christian-Andersen“ und fragte, ob mittlerweile die Tempo-30-Zone vor der Schule eingerichtet wurde. Weiter sagte sie, dass der Bodenbelag sowie die Außenbeleuchtung im Schulhof sehr schlecht sind. Sie sagte, dass es ebenfalls keine Alarmanlage gibt.



**Herr Heinz** sagte eine schriftliche Beantwortung zu. Er sagte, dass der Bodenbelag mittlerweile aufgefüllt wurde.

### zu 8.3 Frau Dr. Burkert zu Stellen im Schulbereich

---

**Frau Dr. Burkert** sagte, dass mit Förderungen des Bundes 100 Stellen für Langzeitarbeitslose in Halle (Saale) geschaffen werden und fragte, ob es sich auch um Stellen im Schulbereich handelt, wie derzeit die Ausschreibungssituation ist, wo die Kräfte eingesetzt werden und wie viele Bewerber es gibt.

**Frau Brederlow** sagte, dass es sich um Stellen für Schulbegleiter über die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft handelt. Derzeit laufen die Bewerbungsverfahren im Jobcenter. Sie sagte, dass spätestens im März 2020 damit gerechnet werden kann, dass alle Stellen besetzt sind.

### zu 8.4 Herr Schiedung zur Sporthallennutzung für Schulen

---

**Herr Schiedung** sagte, dass viele Schulen saniert werden und es dadurch zu Engpässen in der Sporthallennutzung kommen kann. Er bezog sich dabei speziell auf das Südstadtgymnasium und sagte, dass Eltern die Information bekommen haben, dass möglicherweise 1,5 Jahre kein Sportunterricht in der Turnhalle möglich ist. Er fragte, ob es ein Szenario gibt, wann welche Schule die jeweilige Sporthalle nutzen kann.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass es keine konkrete Regelung gibt, da dies auf Grund der Standorte nicht möglich war. Sie sagte, dass mit den betroffenen Schulen Möglichkeiten zu Hallennutzungen geprüft werden.

Sie sagte, dass die Turnhalle in der Südstadt derzeit von drei Schulen genutzt wird. In der Zeit von Mai bis Dezember 2020 befinden sich beide Hallen in der Sanierung. Sie sagte, dass im Januar ein Gespräch mit dem Schulleiter stattfinden wird, um Schulsportzeiten zu prüfen.

**Herr Schiedung** bezog sich auf die Turnhalle am Holzplatz, welche im kommenden Jahr fertig gestellt werden soll. Er fragte, in wie weit die Nutzung der Halle eine Rolle für die anliegenden Schulen spielt.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass die Turnhalle dann vorwiegend von der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee genutzt wird. Sie sagte, dass Nutzungsmöglichkeiten für andere Schulen noch nicht geprüft wurden.

### zu 8.5 Herr Preuk zum Thomas-Müntzer-Gymnasium

---

**Herr Preuk** sagte, dass Eltern ihre Kinder auf Grund der Bauarbeiten bis zum Schuleingang fahren. Er sagte, dass die Straße am Thomas-Müntzer-Gymnasium eine Sackgasse ist und bergab verläuft. Er sagte, dass ein großes Unfallrisiko besteht. Er fragte, ob es möglich ist, ein Schild anzubringen, dass Eltern ihre Kinder ein Stück weiter vor der Schule absetzen, um Unfälle zu vermeiden.

**Frau Brederlow** sie sagte zu, Möglichkeiten zu prüfen und regte Herrn Preuk an, an die Schüler zu appellieren, sich von ihren Eltern weiter entfernt absetzen zu lassen.

**Herr Schachtschneider** sagte, dass auch der Schulleiter dies in die Elternschaft kommunizieren kann.

#### **zu 8.6 Frau Dr. Burkert zu Schulsport**

---

**Frau Dr. Burkert** sagte, dass auch Sportprojektwochen angeboten werden könnten. Dies muss mit dem Land kommuniziert werden.

Weiter sagte sie, dass von Hallenserinnen und Hallensern bemängelt wurde, dass die Schülerinnen und Schüler bei Schulausflügen mit der Straßenbahn keine Plätze für ältere Menschen zur Verfügung stellen. Sie fragte, ob die Schüler bei Schulausflügen mit Straßenbahnen der HAVAG darauf hingewiesen werden können, Plätze zu räumen.

**Frau Brederlow** sagte, dass in der Schulleiterberatung darauf hingewiesen kann, es sich jedoch nicht um eine Aufgabe der Stadtverwaltung handelt, die Schüler zur Umsicht zu sensibilisieren.

#### **zu 9 Anregungen**

---

Anregungen gab es nicht.

**Herr Schachtschneider** beendete die öffentliche Sondersitzung des Bildungsausschusses.

Für die Richtigkeit:

---

Andreas Schachtschneider  
Ausschussvorsitzender

---

Lisa Paatzsch  
Protokollführerin